

Es ist möglich? Und hat Gott da auch Menschen gemacht, und hat er seinen Jesus auch dahin geschickt, auf alle Sterne? Auf alle?!"

Ja, Abteilungsvorsteher Einkenel ist richtig verlegen und gerührt, er nimmt die kleine graue Mädchenhand in seine: „Ja, ich weiß es auch nicht, Gerdchen. Es wäre schrecklich, nicht wahr? Hoffentlich sind die Menschen da besser . . .“

Er sitzt noch einen Augenblick neben ihrem Bett; sie gibt ihm unaufgefordert einen Kuß, ihm fällt ein, sie hat das seit vielen Monaten nicht getan. Was hat man nicht alles verpaßt, durch dieses Geschäft und diesen Betrieb und diese Sorge mit den Raten . . . Nun, es ist natürlich nicht anders möglich, aber es ist doch komisch . . . mit den Sternen, er hat sie eigentlich nie recht angesehen. Also welche Probleme solch ein Kind hat —! Vielleicht hätte er ihr das mit den Mänteln zu vierundzwanzig neunzig erzählen sollen, sie hätte sich gefreut und ihr Herz wäre ein bißchen leichter gewesen.

Aber dann ist auch alles vorbei,

sowie er beim Abendessen sitzt, ist er schrecklich müde. „Ich lege mich dann gleich hin“, sagt er zu Lotte und überlegt, ob er ihr seinen Entschluß mitteilen soll, ihr noch einmal ganz freiwillig weitere zwanzig Mark für den Monatsrest zu geben. Aber er schiebt es dann doch lieber für morgen früh auf: „Wollen mal abwarten, was ich dann für Stimmung habe!“

Und im Einschlafen geht ihm alles durcheinander: das bräunliche Fräulein mit den schmalen Knien, die neuen Ulster, Fräulein Bild mit den seidenen Rehbeinen und der hungrige Krieblich. Früher wird er aufstehen müssen wegen der Katze, aber er kauft sich jetzt bestimmt ein Tesching, gleich nach dem Ersten, die Sterne und Gerda, und hoffentlich ist Mamlock morgen pünktlich, daß er sich nicht sofort ärgern muß.

Und dann, im Einschlafen, hat er noch so eine Art Nachtgebet, nicht richtig in Worten, etwas Verschwommenes, aber Sehnsüchtiges: „Lieber Gott, laß mich morgen eine gute Kasse haben! Lieber Gott —!“

Aus! Eingeschlafen! Schluß!



Der Fakir setzt sich zu Hause
aus Versehen auf das Strickzeug seiner Frau

Zeichnung von Barlog